



Leseprobe: Anreise mit Hindernissen

komischer Weise würde nur die Hälfte kopiert XD

Hier nochmal alles auf einem Blick

"Regentropfen prasselten gegen die Windschutzscheibe meines Wagens. Die Scheibenwischer versuchten gegen den immer stärker werdenden Regen anzukommen und ich versuche irgendwas zu erkennen. Es war Mitte April, der Wetterbericht hatte eigentlich strahlenden Sonnenschein und warme 22 Grad vorhergesagt. Aber wie der April nun einmal war, er spielte nicht nach den Vorhersagen der Meteorologen. Die Straßen standen bereits voller Wasser und riesige Wasserpfützen bahnten sich ihren Weg entlang der Asphaltkanten. Meine Stimmung schien mit jedem Meter den ich fuhr weiter zu kippen. Eine Mischung aus Angst und Wut machte sich immer mehr in in meinem Magen breit. Ich wollte nicht, ich konnte nicht, aber ich musste. Vor mir standen unschöne Tage, da war ich mir sicher. Hastig schaltete ich einen Gang meines Wagen runter, um mich der Geschwindigkeit des Fahrzeuges vor mir anzupassen – ein Traktor. Ausgerechnet ein langsamer, breiter Traktor. Ich scherte etwas auf die linke Straßenseite aus um nachzusehen, über ein Versuch zum Überholen möglich war. Mit einem Seufzer stellte ich fest, dass die Landstraße zu schmal war und fuhr wieder weiter auf die rechte Spur. Genervt schaltete ich einen weiteren Gang hinunter. Das langsame Fahrttempo nutzte ich dazu einen Blick in den Innenspiegel zu werfen. Ich spitze die Lippen und runzelte die Stirn. Die ersten, kaum sichtbaren Falten hatten sich bereits auf meine Stirn geschlichen, stellte ich erschrocken fest. Sie waren zwar kaum sichtbar, aber sie waren da. An die Sache mit dem Alter würde ich mich nie gewöhnen. Während wirre Gedanken um Falten und alte Frauen in meinem Kopf kreisten suchte meine Hand blind nach meiner Handtasche die normalerweise auf dem Beifahrersitz lag. Als sie sie nicht fand warf ich einen Blick zur Seite und sah, das die Tasche in den Fußraum gerutscht war. Kurz überlegte ich und fuhr noch etwas langsamer. Eine Hand am Lenkrad und mit dem Blick auf den Traktor versuchte ich an meine Tasche zu kommen, was mir aber nicht gelang. Der Sicherheitsgurt hinderte mich daran. Nach ein paar weiteren Überlegungen, wie ich mein Problem am Besten lösen könnte, löste ich den Gurt, immer noch die Straße und den Traktor im Blick, und beugte mich etwas zur Seite. Ich hoffte, so käme ich besser an die Tasche, aber noch immer gelang es mir nicht. Das gute Stück war einfach zu klein. Ich hätte doch die andere kaufen sollen, dachte ich verärgert. Kurz schaute ich auf die Straße. Der Traktor vor mir fuhr noch immer langsam vor mir her. Vorsichtig lehnte ich mich ein weiteres, kleines Stück zur Seite und versuchte mit den Fingerspitzen an die braunen Lederhenkel zu kommen. Nach einigen Sekunden gelang es mir und ich atmete erleichtert aus. Die Lippen aufeinander gepresst richtete ich mich wieder auf. Noch während ich die Tasche wieder auf den Beifahrersitz schob lies ich meinen Blick wieder auf die Straße schweifen und erschrak. Große Fichten rauschten an meinem Auto vorbei. Bäume die eigentlich am Straßenrand gestanden hatten. Panisch griff ich in das Lenkrad und lenkte gegen. Die Reifen des VW Beetle sprangen durch den unebenen Boden, der zusätzlich noch mit großen und kleinen Steinen durchsiebt war, auf und ab. Der Wagen rutsche einige Meter seitlich den seichten Hang hinunter bis er endlich zum Stillstand kam. Die Augen weit aufgerissen und mit rasenden Herzen saß ich in meinem kleinen Auto und versuchte, den Schreck langsam weg zu atmen. Atme, Ally, atme, sagte ich mir immer wieder in Gedanken. Ich spürte noch, wie das Adrenalin durch meine Adern floss und meine Lunge brannte. Der Scheck saß tief und meine Hände zitterten. Mit weichen Knien saß ich im Sitz, hielt das Lenkrad fest mit den Händen umklammert und zog meinen Oberkörper noch immer an das Lenkrad. Das hätte auch schief gehen können, dachte ich und atmete aus. Einige blonde Haarsträhnen fielen mir ins Gesicht und hebten sich gegen meinen Atmen. Als ich gerade anfing mich darüber zu ärgern, dass nun auch noch meine Frisur kaputt war, fiel mein Blick auf das Prospekt, dass aus meiner Handtasche ragte. Es musste aus der Tasche gerutscht sein, als das Auto von der Fahrbahn abkam und ich abrupt gegenlenkte und versucht hatte zu bremsen. Langsam ließ ich mich zurück in den Sitz fallen und lehnte den Kopf an die Lehne an. Mit geschlossenen Augen saß ich einige Sekunden da und spürte wie sich mein Körper langsam wieder entspannte – der Schreck ließ nach. Mein Herzschlag nahm mit



Leseprobe: Anreise mit Hindernissen

jedem Schlag wieder das normale Tempo an. Erleichterung durchzog meinen Körper. Ich drehte den Kopf zur Seite und sah auf das Prospekt."

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).